

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wider das Gliedwasser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Nasen, nieset er davon, so kömmt er wieder auf, wo nicht, so stirbt er.

Probe ob ein Bruch oder Haupt-Wunde, da die Hirnschaale entzwey, hinein oder heraus gehe.

Wenn der Patient einen Unwillen hat, der Schmerzklein, die Augen voll Wassers, krummes Gesicht, unstet, und die Augen brennen: und durch diß Experiment. Nimm einen zwiefachen Faden, gib ihn den Verwundeten in den Mund, daß er mit den Zähnen drein beißen mag, nimm du ihn mit einer Hand am andern Ort, und wenn du ihn gestreckt hast, alsdenn so schnurre dran mit den Nägeln, daß es schnurret und rauschet, und thue das oft, mag er solches leiden, so ist ihm die Hirnschaale nicht entzwey, mag er solch rauschen nicht leiden, und thut ihm sehr wehe, so ist ihm die Hirnschaale entzwey.

Ein ander Zeichen.

Nimm ein leichtes Stücklein von Weidenholz, schlage damit an die Hirnschaale, und horche oben drauf, thonet es hell, so ist sie ganz; Lautet es aber dünn, wie eine zerbrochene Glocke, so ist sie entzwey.

Wider das Gliedwasser.

Nimm der Krume aus einem neugebackenen Brod, laß drey Tröpflein Blut von den Verwundeten drein trieffen, und gib ihm dasselbige zu essen, so verstelltet sich bald.

Terræ sigillatæ gepülvert und in den Schaden gestreuet, ist auch gut. Wenn

Wenn einem die Nerven, Geäder oder Adern zerknisset, zerstoßen oder verwundet seyn.

Nehmet den Saft aus Wullkraut, (Verbalco) leget ihn auf, und die Blätter davon zerstoßet zuvor, bindet es in Windlein. Wenn ihr es einen Tag darauf lasset, so wird es stattlich heilen, wenn auch gleich gar eine Wunden vorhanden wäre. Doch muß man die Wunde oder Geräder zuvor an, mit warmen Wein auswaschen, darnach den Saft und Blätter drauf legen, so wird man einen wunderbaren Effect vermercken. Mizaldus.

Zu allen Wunden eine gewisse und leichte Arzenei.

Man nimmet Griechisch Pech, Schwefel und weissen Weyrauch, jedes gleich viel, zerreib und zerstoß diese Stück, und klopffe sie wohl durch einander in Eyerweiß, zeuch die Leßzen der Wunden fein zusammen, wisch das Blut ab, streich das Werck auf ein kleines Tüchlein, leg es auf die Wunden, bind ein Tüchlein darüber, und laß einen Tag oder etliche darauf liegen. Dieses ist ein probates Stück.

Einen Schaden, so zu balde zugeheilet, ohne Schmerzen wieder zu eröffnen.

Wenn ein Schade zu bald wäre zugeheilet, ehe aller Unrath heraus kommen, und man denselben wieder öffnen muß, so nimm Leinsaamen, stoß denselbigen klein, mische ihn mit Aichen, Honig und Baum-Oel, laß so lange sieden, biß das Oel ganz ver-